Werden Sie Mückenjäger!

Werden Sie Mückenjäger! Fangen Sie Stechmücken und senden Sie sie dem „Mückenatlas" ein, einer Kooperation des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. und des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI). Damit erhalten Sie und wir eine Rückmeldung, welche Mücke Sie gefangen haben.

Dies hilft uns, den Ursprung und die Ausbreitung von Tigermücken genauer bestimmen zu können. So geht's:

1. **Stechmücke einfangen, ohne sie zu zerquetschen.**
2. **Am besten über Nacht einfrieren.**
3. **Die Mücke in einen kleinen Behälter (Streichholzschachtel o. ä.) umschütten.**
4. **Nebenstehendes Einsendeformular abtrennen, ausfüllen, unterschreiben und**
5. **Zusammen mit der gut verpackten Mücke an die angegebene Adresse des ZALF versenden.**

Weitere Informationen unter:

www.mueckenatlas.com

Kontakt:

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Fachzentrum Klimawandel und Anpassung

Rheingaustraße 186, D-65203 Wiesbaden

Tel.: +49(0)611 6939-0
Fax: +49(0)611 6939-555
E-Mail: aljoscha.kress@hlnug.hessen.de

www.hlnug.de

FACHZENTRUM KLIMAWANDEL UND ANPASSUNG

HLNUG
Für eine lebenswerte Zukunft

Ort und Zeit des Fundes * (bitte nur angeben, wenn abweichend)

Straße, Hausnummer	**PLZ, Ort (ggf. Ortsteil)**	**Fangdatum**

ggf. Geokoordinaten (z. B. von google maps)

Weitere Einzelheiten vom Fundort (z. B. Garten, Keller, Wohnzimmer, Wald, Wiese o. ä.)

An:

Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
„Mückenatlas"
Eberswalder Str. 84m
15374 Müncheberg

Hessisches Landesamt für
Naturschutz, Umwelt und Geologie

HESSEN

Gemeinsam gegen die Tigermücke



Asiatische Tigermücke *Aedes albopictus*, 15-fache Vergrößerung © James Gathany, CDC

Die Asiatische Tigermücke ist in der Lage, Krankheitserreger zu übertragen.

Das Infektionsrisiko ist aber vernachlässigbar, wenn weder die Krankheiten noch die Stechmückenarten vorkommen, die sie übertragen können.

Damit das so bleibt, brauchen wir Ihre Unterstützung!

s alles können Sie tun, um der Tiger-cke das Leben schwer zu machen:



Stehendes Wasser im Untersetzer vermeiden und, wenn nötig, stets erneuern.



Abgestandenes Wasser nicht in den Gulli geben, sondern direkt vergießen.



Private Gullis reinigen und einmal im Monat mit Mückenmitteln behandeln, z. B. BTI-Tabletten.



Gießkannen, Eimer etc. nach dem Benutzen völlig entleeren und umgedreht lagern.



Regenrinnen mehrmals im Jahr vom Laub befreien.



Teiche mit Fischen besetzen, weil diese die Larven der Tigermücke fressen.



Alle Wasserbehälter wie Tränken regelmäßig reinigen und sauber halten.



Wasser in Planschbecken und Spielsachen regelmäßig erneuern.



Regentonnen und Zisternen abdecken und mit Mückennetzen verschließen.



Autoreifen im Trockenen lagern und Wasseransammlungen auf Abdeckplanen verhindern.



Natürliche Fressfeinde von Stechmücken fördern: Libellen, Amphibien, Fledermäuse, Vögel.

Neue Plagegeister

Die Tigermücke ist kleiner als die meisten einheimischen Stechmückenarten. Sie ist schwarz und hat silberne Streifen auf dem ganzen Körper. Sie kommt ursprünglich aus Südost-Asien, hat aber immer weniger Probleme mit unseren mitteleuropäischen Wintern. Sie wurde in den letzten Jahrzehnten durch den globalen Warenhandel und den Klimawandel rasend schnell auf der ganzen Welt verbreitet.



© James Gathany, Centers for Disease Control and Prevention

Ihren Weg zu uns findet die Tigermücke z. B., indem sie in Autos als blinder Passagier mitfährt, sie legt aber auch bevorzugt ihre widerstandsfähigen Eier an die Wasserkante von im Freien gelagerten Handelswaren wie Altreifen ab, die dann weltweit verschifft werden.

Außerdem legen Tigermücken ihre Eier gerne in kleine stehende Gewässer wie Topfuntersetzer, Blumenvasen, Tiertränken, verstopfte Abflüsse oder Regenrinnen bis hin zu weggeworfenen Plastikbechern ab. Im Gegensatz zu unseren heimischen Stechmücken ist sie sehr aggressiv und tagaktiv. Mückennetze und Mückensprays helfen, die Plagegeister fern zu halten. Jedoch ist der wirksamste Schutz vor Stechmücken immer, ihnen die Möglichkeit zum Brüten zu nehmen. Nehmen Sie sich daher ein bisschen Zeit, um Ihren Garten, Balkon oder Ihre Fensterbretter auf mögliche Brutstätten zu überprüfen! Mit nur ein paar Handgriffen können Sie Pfützen und Wasserlachen beseitigen. Links ist eine Liste von Möglichkeiten.

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
FLI
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

zalf
Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung
(ZALF) e.V.

* Pflichtangaben

Absender

Name*

PLZ, Ort (ggf. Ortsteil) *

Straße, Hausnummer *

Telefonnummer /E-Mail-Adresse
(notwendig für Rückantwort)

Sollen Angaben zu Ihrer Person bei Ihrem Fundort auf der Karte der Sammler auf www.mueckenatlas.com gemacht werden? Bitte kreuzen Sie an.*

Ja ☐ **Nein** ☐

Falls ja, in welcher Form?* (Beispiel: Name, Initialen, Pseudonym)

Damit der Mückenatlas Ihre Daten verarbeiten kann, erklären Sie sich bitte durch Ihre Unterschrift unten mit der Datenschutzerklärung einverstanden. Zu finden ist sie unter https://mueckenatlas.com/wp-041cd-content/uploads/2018/06/MA-Einsendeformular-Druck.pdf.

Datum, Unterschrift